

# Lieber rcds - wir danken Dir!

Nur durch die unermüdliche, furcht- und schonungslose Berichterstattung in dem rcds-Zentralorgan "à la carte" werden wir - die StudentInnenschaft der TH Darmstadt - aus den Klauen des Stalins gerettet. Wir erfahren: Der Sozialismus ist noch lange nicht tot !!! Ganz im Gegenteil, sogar der hessische Rundfunk ist mit tiefroten Parteikadern unterwandert. Nur durch das entschiedene Eingreifen von Walter Wallmann (bestens bekannt aus Frankfurter Zeiten durch das entschlossene Paktieren mit den Bordellkö-nigen Beker und die Einführung des Marktwirtschaftsprinzips im städtischen Bauamt) konnte der politischen Agitation aus dem Äther ein Riegel vorgeschoben werden. Unterstützt durch den rcds Darmstadt - der ja traditionell ein allgemeinpolitisches Mandat wahrnimmt - wurde das Radioprogramm FFH gegründet und so der rot-grüner Indoktrination aus staatlichem Programm eine seicht-dümmliche Alternative (Rotlichtfunk mit Erika Berger) entgegengesetzt.

Aber nicht nur in der hessischen Rundfunklandschaft hat der Kommunismus überlebt - nein, sogar an der THD ist er noch nicht ganz ausgerottet. Schlagender Beweis dafür ist die Nutzung der "DDR"-Nationalhymne als "Fachwerk"-Parteilied ! Hier hat "à la carte" mal wieder sensationell aufgedeckt, daß die angebliche hochschulpolitische Gruppe "Fachwerk" in Wirklichkeit noch heute aus Ost-Berlin ferngesteuert wird.

Nun aber mal ernsthaft, liebe Leute vom rcds.

Glaubt Ihr den Schwachsinn, den Ihr da in Euren Flugblättern und Hochschulzeitungen ("Joker") so verbreitet, wirklich. Ich meine so Schreibereien über den Anschluß Mitteldeutschlands ("Joker", "à la carte" vom 1.4.91).

Bitte nehmt Euch folgende Anregung zu Herzen: Laßt die Papierverschwendung jede Woche in der Mensa sein, oder berichtet wenigstens informativ und wahrheitsgemäß (z.B. über StuPa-Sitzungen) und widmet Euch den wirklichen Problemen, die hier an der Hochschule zu Hauf' existieren.

Jochen Huch, aktiver Fachschaftler und auch Fachwerker

**MASCH<sup>+</sup>**